

PRESSEINFORMATION

Injizieren zum statischen Verfestigen und Dichten

Bisher wurden mit diesem Verfahren positive Erfahrungen gemacht bei: Mauerwerk aller Ausführungs- und Materialarten, Reparaturen an historischen Gebäuden und Brücken.

Hohlräume und Risse in Bauwerkskonstruktionen stellen an sich meist schon ein Problem dar. Besonders kritisch zu beurteilen sind diese Defekte, wenn eindringende Feuchtigkeit darin gefrieren kann und oder wenn dadurch Substanz schädigende Stoffe in die Konstruktion eingespült werden.

Kann eine Baukonstruktion oder ein Bauwerk nicht hinter- oder übergelt werden um die Abdichtung herzustellen, kann das Injektionsverfahren auch zum Verfüllen und Verfestigen in die Baukonstruktion eingebracht werden.

In der Praxis haben sich Helifix-Injektionsanker in der Kombination mit dem DRYflex Injektionsharz bewährt.

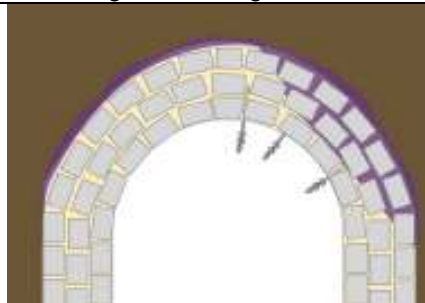
Helifix hat verschiedene Verfahren für die störungsfreie und unsichtbare Installation der Edelstahlanker und -befestigungen entwickelt, die eine effektive Reparatur praktisch aller strukturellen Defekte ermöglichen. Bisher haben sie sich bei Mauerwerk aller Ausführungs- und Materialarten bis hin zu Reparaturen an historischen Gebäuden und Brücken als zuverlässig erwiesen. Die spiralförmigen Injektionsanker werden durch die verschiedenen Konstruktionsschichten geführt, die dadurch miteinander verbunden und verfestigt werden. Die Injektionsanker bieten sich auch für die Aussteifung und Sanierung statischer Risse an. Die Abdichtung bzw. das Schließen der Hohlräume und der Risse erfolgt mittels eingepresstem Injektionsharz. Das DRYflex Injektionsharz wird durch die spiralförmigen Injektionsanker im Niederdruckverfahren eingebracht. Die Viskosität des Harzes kann flexibel eingestellt werden, so dass größere Hohlräume und feinste Risse zuverlässig verfüllt werden.

Nach der Aushärtung des Harzes ist die injizierte Konstruktion wasserdicht, ausgesteift und verfestigt.

Anwendungsbeispiele, Fotos, Grafiken, Bildunterschriften:

Abdichtung und Verfestigung einer Eisenbahnunterführung aus Naturstein und Vollziegeln.

Die Tragfähigkeit des Bauwerks war durch Frostschäden erheblich beeinträchtigt. Der „Eingriff“ erfolgte von unten, so dass der Schienentrakt nicht demontiert werden musste und der Zugverkehr ungehindert fließen konnte.



Das im Niederdruckverfahren injizierte DRYflex Injektionsharz erwies sich als besonders geeignet für die Sättigung der zahlreichen Hohlräume.

Dateiname: Drytech Grafik Gewölbe

Dateiname: Drytech Gewölbe

Eisenbahnbrücke

In St. Ursanne (Kanton Jura, Schweiz) befindet sich der Eisenbahnviadukt, als Teilstück der SBB Eisenbahnlinie Delemont – Boncourt. Der Viadukt liegt in einer leichten Kurve und ermöglicht die Eisenbahnquerung über den Fluss Maran. Gebaut wurde die Brücke 1875 als Fachwerkbrücke mit Spannweiten von 40 m. Um 1930 wurde die Brücke umgebaut und die Spannweiten halbiert, indem neue Pfeiler zwischen die bestehenden gebaut wurden. In den Jahren 2000 und 2002 wurde das Brückenbauwerk komplett saniert und zur Elektrifizierung eine neue Betonbrückenkappe aufgesetzt. Die hohen Gewölbebögen aus Naturstein wurden mittels Injektion von Zementmörtel und Feinzement verfestigt. Der Injektionseingriff dauert 8 Monate.

Bauwerksdaten:

Bau 1875-1876, Umbau 1930, Erweiterung 2001

Spannweite: 16 m, Gesamtlänge: 237 m, Breite: 6 m,

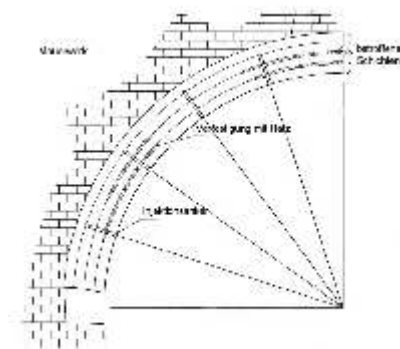
Höhe: 44 m, Gewölbebögen: 12



Dateiname: Drytech St-Ursanne1

Dateiname: Drytech St-Ursanne2 Prinzip

Dateiname: Drytech Injektionsprinzip





Die spiralförmigen Helifix-Injektionsanker werden durch die betroffenen Konstruktionsschichten geführt.

Einschrauben einer Injektionsspirale.

Das DRYflex Injektionsharz wird im Niederdruckverfahren eingepresst.

Dateiname: Drytech-Schema

Dateiname: Helifixspirale

Dateiname: Drytech Einschrauben

Dateiname: Drytech Niederdruckinjektion

Fotos, Grafiken: Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH

Alle Motive liegen in Druckqualität vor. Die Grafikdateien und das Word-Dokument können unter www.creativ-pr.de, Menü Drytech heruntergeladen werden. Sollte ein Link nicht funktionieren, bitte per E-Mail die gewünschte Datei anfordern, unter: info@publicrelation-special.de oder creativ-pr@creativ-pr.de.

Unternehmensangaben:

Drytech Zentrale **Deutschland**

Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH

Geschäftsführung: Frank Gerst und Udo Weiser

Im Altenschemel 39-A, D-67435 Neustadt

info@drytech-germany.de, www.drytech-germany.de

Drytech Zentrale **Italien, Schweiz, Lichtenstein**

Andreas Krattiger

Andreas Krattiger (krattiger@drytech.ch)

Via Morbio 13, CH-6943 Vezia TI

Tel.: +41 91960 2340

italia@drytech.ch, basel@drytech.ch, info-fl@drytech.ch

Drytech Zentrale **Österreich**

Adrian Staub

astaub@drytech.ch

Neustiftgasse, 15/3/11, A-2500 Baden

Tel.: +43 2252 20 69 85

info-wien@drytech.ch

Für weitere Presseauskünfte und Rückfragen:

PR-Büro & Redaktionsservice,

Dipl.-Ing./Ma.-Kfm. Dietmar Haucke,

Hohenzollernstr. 59, 56068 Koblenz

Tel.: +49 261 34 0 66, Mobil: +49 163 64 34 0 66

E-Mail: info@publicrelation-special.de,

creativ-pr@creativ-pr.de

Internet: www.publicrelation-special.de

www.creativ-pr.de

Abdruck frei, bitte 2 Belege an obige Adresse senden.